Wortgottesfeier am Aschermittwoch

Wir sprechen gemeinsam:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

„Du erbarmst dich aller, o Herr, und hast Nachsicht mit den Sünden der Menschen, damit sie sich bekehren; denn du bist der Herr, unser Gott.“ (Weish 11,24-25.27)

Wir heißen den Herrn lobpreisend in unserer Mitte willkommen:

Kyrie, eleison! Christe, eleison! Kyrie, eleison!

Wir beten gemeinsam ein Gebet von Johannes Bours, Gotteslob Nr.: 6,6:

„Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, du bist das Herz der Welt. Wir preisen dich.- Rette uns durch deinen Tod und deine Auferstehung für die Ewigkeit in Gott.“

Eine/einer liest vor:
Lesung aus dem Buch Joel 2,12-14
„Spruch des Herrn: Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen! Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Huld und es reut ihn das Unheil. Wer weiß, vielleicht kehrt er um und es reut ihn und er lässt Segen zurück, sodass ihr Speise- und Trankopfer darbringen könnt für den Herrn, euren Gott.“

Bedenke:
Zweimal kommt im Text vor*:* „es reut ihn“ und es ist von der Umkehr Gottes die Rede.

Reut mich mein Fehlverhalten? Bin ich bereit umzukehren – mich hinzuwenden zu Gott, der sich mir schon lange zugewendet hat – zum Nächsten, der auf mein Wohlwollen angewiesen ist?

Eine / einer liest vor:
Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth. (5,20-21)
Schwestern und Brüder! Wir sind also Gesandte an Christi statt und Gott ist es, der durch uns mahnt.

Wir bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen! Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.“

Bedenke:
Wir werden gebeten, uns mit Gott versöhnen zu lassen. Welche Höflichkeit Gottes! Welche Freiheit, die Gott uns schenkt!
und
Gott hat einen hohen Preis für die Versöhnung gezahlt! Er schenkt sie uns / gratis Gnade.

Auf diesem Hintergrund hören wir einen kurzen Abschnitt aus dem Matthäusevangelium (6, 17-18)

Eine / einer liest vor:
Du aber, wenn du fastest, salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

Bedenke:
Es ist ein großes Fest, wenn wir auf das Angebot Gottes eingehen – ein Fest der Umkehr, das Gott ermöglicht. Das ist erst einmal ein inniger und persönlicher Liebesakt Gottes mit mir und von mir mit Gott.

Gotteslob, Nr.: 273, 1-4
O Herr, nimm unsre Schuld, mit der wir uns belasten, und führe selbst die Hand, mit der wir nach dir tasten.
Wir trauen deiner Macht und sind doch oft in Sorgen. Wir glauben deinem Wort und fürchten doch das Morgen.
Wir kennen dein Gebot, einander beizustehen, und können oft nur uns und unsre Nöte sehen.
O Herr, nimm unsre Schuld, die Dinge, die uns binden, und hilf, dass wir durch dich den Weg zum andern finden.

Segen:
Der barmherzige Gott, der seinen Sohn für uns dahingegeben und uns in ihm ein Beispiel der Liebe geschenkt hat, segne uns und mache uns bereit, ihn und die Menschen zu lieben. Amen